

12. Generalversammlung der AIAT

Wroclaw, Polen 8.-10. Februar 2019

Es ist jedes Jahr aufs Neue eine große Freude, die Ländervertreter bei der Generalversammlung in einem - stets wechselnden - europäischen Ort zu treffen. Die meisten Teilnehmer kennen sich seit Jahren, sind oft längst zu Freunden geworden und die „Neuen“ werden schnellstens integriert. Unsere Leidenschaft für das traditionelle Fahren verbindet, so waren dieses Jahr wieder alle Mitgliedsländer vertreten: Belgien, Luxembourg, Schweiz, Dänemark, Deutschland, Österreich, Spanien, Portugal, Andorra, Chile, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Polen. Als Gäste war eine Delegation aus Tschechien angereist.

Am Freitag, 8.2., dem Anreisetag, gab es um 18:00 Uhr im eleganten Monopol Hotel zunächst einen kleinen Stehempfang der bei allerbesten Unterhaltung in ein Abendessen an Tischen überging.

Unsere polnischen Gastgeber hatten eine amüsante Fotoshow zusammengestellt: Fotos von den zahlreichen internationalen Turnieren, ATMs und Ausfahrten gemischt mit Fotos von Gespannen aus der Vergangenheit, alten Postkarten, Karikaturen, Ölbildern und Stichen –alles rund ums Fahren.

Am Samstag, 9.2. ging es nach einem üppigen Frühstück per Bus nach Partynice, wo in einer großen Reitanlage die Weiterbildung der Richter und TDs stattfand.

Dazu waren 15 unterschiedliche Gespanne dorthin gekommen um sich der großen Schar der lernenden Richter zu präsentieren... vom Einspanner bis zur Troika. Es ist immer wieder interessant, was man an Land-spezifischen Eigenheiten zu sehen bekommt, die Wagen und Geschirre betreffend.

In Anschluss an diese „Richter Clinic“ ging die Fahrt weiter nach Galowice in das Kutschenmuseum unseres Mitglieds Tadeusz Kolacz, wo es zunächst ein köstliches, typisch polnisches Mittagessen gab. Danach wurde die Gruppe, nach Sprachkenntnissen aufgeteilt, sehr sachkundig durch das Museum geführt. Die ausgestellten Exponate sollen insbesondere Schulklassen einen Einblick in die Arbeit mit Pferden in der Vergangenheit gewähren. Auf dem Rückweg zum Hotel in Wroclaw machten wir einen Abstecher in ein Auto- und Motorrad Museum.

20:00 Uhr alle Gäste in eleganter Robe- viele Herren im Smoking -treffen sich zum Empfang mit anschließendem platziertem Essen wieder im Hotel Monopol. Ein europäisches „Gipfeessen“ könnte man es nennen, weil an jedem Tisch mindestens 5 Nationen versammelt sind – oft noch mehr.

Der Präsident, Baron de Langlade, dankte den Gastgebern und Josef Steigenberger dankte ihm seitens der Gäste. Das ist der Moment, wo man den Charme Europas spürt! Für manche wurde es eine lange Nacht, die“ fachsimplend“ im Morgengrauen endete.

Sonntag, 10.2. Generalversammlung in 2 Teilen, erst nur die Präsidenten der Länder und einzelne Vertreter, später kamen alle Teilnehmer dazu. Ein kurzes Gedenken der 2018 verstorbenen Mitglieder Dr. Günzel Graf von der Schulenburg, D, Maria Delgado Benitez, E, José Luis Velez Burrell, AND. Es wurden organisatorische Punkte besprochen und abgestimmt, was relativ zügig ging - weil gut vorbereitet.

Die Delegation aus Tschechien gab bekannt, der AIAT beitreten zu wollen. Das wurde mit großem Applaus begrüßt.

Aus gegebenem Anlass sind inzwischen die Begriffe AIAT, CIAT, CAT europaweit geschützt. Die AIAT Richter sind auch angehalten, sich bei Anfragen zu vergewissern, ob es sich um ein Turnier nach AIAT

Reglement handelt. Alle Veranstaltungen mit täuschend ähnlichen Bezeichnungen, die aber nicht von der AIAT organisiert werden, bekommen in Zukunft eine Aufforderung dieses zu unterlassen.

Danach wurden alle Gespanne vom Vortag noch einmal auf die Leinwand gebracht und die Richterzettel ausgewertet. Dabei wurde festgestellt, dass im Laufe der Jahre so viel Erfahrung gewachsen ist, dass die Beurteilungen der einzelnen(auch der zukünftigen) Richter beruhigend nahe beieinander lagen.

Zum Schluss folgte der Abgleich des internationalen Veranstaltungskalenders, den wir beifügen.

Es tut sich viel im AIAT Europa – da kann jeder Fahrer seine idealen CIAT und ATM finden!

Nach dem gemeinsamen Mittagessen reisten einige Teilnehmer ab, andere blieben und besichtigten die Stadt Wroclaw.

Dorothea von Eberhard